

Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. August 2022 13:46

[Zitat von mjisw](#)

Was wäre die Alternative? Jede Person bekommt eine eigene Umkleide? Ja, ganz bestimmt...

Des Weiteren: Was soll daran eine Unsitte sein?

Ich sehe darin einen sinnvollen Teil der Sozialisation in Form der Stärkung des Gruppengefühls und der Auseinandersetzung mit der Körperlichkeit anderer. Es trägt mMn eher zu Unsicherheit mit dem eigenen Körper und Verklemmtheit bei, wenn man solche Begegnungsräume meidet.

Ich ergänze mein Zitat und bleibe dabei: "Unsitte der (Pflicht)Gruppenumkleide".

Im Schwimmbad gibt es beides: Gruppen- und Einzelumkleide. Warum nicht in Sporthallen. Je nach Tag und Laune kann das jede*r machen, wie er/sie will.

und ganz ernsthaft: den sinnvollen Teil der Sozialisation in Form der Stärkung des Gruppengefühls kann nur jemand sehen, der immer / fast immer nur auf der Seite der "Gruppe" war.

Den Punkt mit der Auseinandersetzung mit der Körperlichkeit (eigener und Anderer) finde ich zwar wichtig, aber es muss nicht in solchen Settings sein, wenn man 1) nicht bereit ist, 2) nicht immer.

Wieviele Bauchschmerzen mir erspart geblieben wären, hätte ich nicht 2 Mal die Woche Schulsportunterricht mit Sammelumkleide gehabt.

Aber ja, es war Teil meiner Sozialisation, mich früh daran zu gewöhnen, es zu hassen (dass man mich zwingt) 😊 (ich gehe heutzutage je nach Laune in die Sammel- oder Einzelumkleide)